

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 324.

Mittwoch, den 20. November.

1833.

### Bekanntmachung.

Bei der am 11., 12. und 13. dieses Monats erfolgten Abstimmung sind unsere nachstehend verzeichneten Herren Mitbürger als Wähler der, an die Stelle des ausscheidenden Dritttheils eintretenden Herren Stadtverordneten und Ersahmänner ernannt worden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Leipzig, am 18. November 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Friedrich Müller, Stadtrath.

### Verzeichniß der Wahlmänner.

#### I. Anfässige Bürger.

- 1) Herr G. H. Heintz, Kaufmann (Stadtverordneter).
- 2) " H. A. Zäschner, Apotheker.
- 3) " H. G. Friedlein, Hotelist (Stadtverordneter).
- 4) " J. B. Limburger, Baumeister (Stadtverordneter).
- 5) " C. Ph. Melzer, Buchdrucker-Oberältester (Stadtverordneter).
- 6) " D. C. H. Haase, Beisitzer des Schöppenstuhls (Stadtverordneter).
- 7) " L. A. Neubert, Apotheker (Stadtverordneter Substitut).
- 8) " Ch. A. Lorenz, Kramermeister (Stadtverordneter).
- 9) " Ch. G. Mann, Kürschner-Obermeister (Stadtverordneter).
- 10) " C. F. Nabe, Gasthalter.
- 11) " S. A. Höffer, Radlermeister.
- 12) " F. A. Andrikschy, Advocat.
- 13) " C. Ch. Berndt, Kaufmann.
- 14) " J. G. Unrein, Hotelist.
- 15) " Ch. C. Krappe, Tuchhändler.
- 16) " Ch. G. Gehe, Drechslermeister (Stadtverordneter Substitut).
- 17) " A. F. Harleben, Kaufmann.
- 18) " J. W. Groß, Kaufmann und Handelsgerichtsbeisitzer.
- 19) " J. C. H. Schillbach, Zingießermeister (Stadtverordneter).
- 20) " H. Brockhaus, Buchhandlungsdeputirter.
- 21) " D. W. F. Steinacker, Appellationsrath und Beisitzer der Juristenfacultät.
- 22) " C. H. A. Rohde, Apotheker (Stadtverordneter).
- 23) " C. Kostosky, Kaufmann (Stadtverordneter).
- 24) " D. Ch. F. Schreckenberger, Beisitzer des Schöppenstuhls (Vorsitzer der Herren Stadtverordneten).
- 25) " J. J. Ackerlein, Gastgeber (Stadtverordneter).
- 26) " F. C. W. Gelbke, Kaufmann.
- 27) " J. A. Schwägrichen, Kaufmann und Stadthauptmann.
- 28) " C. Th. Kind, D. jur.
- 29) " H. G. Burkhardt, Uhrmacher.
- 30) " Kammerrath Ch. H. Ploß.
- 31) " J. G. Heilemann, Gasthalter.
- 32) " J. H. Klinger, Seifensiedermeister.

- 83) Herr J. H. Bertling, Schneidermeister.  
 84) " J. G. Schmidt, Branntweimbrenner (Stadtverordneter).  
 85) " D. C. F. Günther, Domherr und Ordinarius der Juristenfacultät etc.  
 86) " C. L. Munkelt, Kaufmann.  
 87) " M. B. Pohlenz, Kaufmann (Stadtverordneter).  
 88) " F. Ch. Dürr, Buchdruckereibesitzer.  
 89) " F. L. Hager, Finanz-Procurator und Advocat (Stadtverordneter).  
 40) " Ph. W. Rouffet, Kaufmann.  
 41) " A. F. Ch. Leiderich, Zimmer-Obermeister (Stadtverordneter Substitut).  
 42) " D. R. J. Vollsack, Rechtsconsulent (Stadtverordneter).  
 43) " Ch. C. Kollmann, Buchhändler.  
 44) " C. Ch. Hahn, Schneidermeister.  
 45) " C. G. Peter, Gasthalter.  
 46) " C. H. Kob, Wechselsaal.

## II. Unansässige Bürger.

### A) Vom Handelsstande.

- 47) Herr A. Clearius, Kaufmann und Vicevorsteher der Herren Stadtverordneten.  
 48) " Ch. F. Henschel, Kramermeister (Stadtverordneter).  
 49) " Ch. Dürbig, Kaufmann und Handlungs-Deputirter.  
 50) " J. W. Th. Bergmann, Kaufmann (Stadtverordneter).  
 51) " C. G. Baumann, Kaufmann.  
 52) " C. G. Brunner, Kaufmann.  
 53) " F. G. H. Uyrer, Tuchhändler.  
 54) " G. Harlort, Kaufmann und Handelsgerichts-Beisitzer.  
 55) " G. L. Mertens, Kaufmann (Stadtverordneter).  
 56) " H. W. Caspari, Tuchhändler (Stadtverordneter).  
 57) " G. A. L. Degen, Conditor und Kramer.  
 58) " C. W. H. Apel, Kaufmann (Stadtverordneter).  
 59) " F. L. Flinsch, Papierhändler (Stadtverordneter).  
 60) " C. D. Bruner, Kaufmann.  
 61) " L. Zentker, Kaufmann.  
 62) " C. A. Arndt, Kaufmann.  
 63) " J. Fr. Genthe, Kaufmann.  
 64) " Fr. Hofmeister, Musikalienhändler.  
 65) " Ph. W. Beckmann, Stadtrath und Handlungs-Deputirter.  
 66) " Fr. Dürr, Tuchhändler.  
 67) " C. H. W. Felsche, Conditor und Kramer.  
 68) " A. H. Liebeskind, Buchhändler.  
 69) " C. Böhme, Kaufmann.

### B) Andere unansässige Bürger, ohne Unterschied ihres Standes und Gewerbes.

- 70) Herr C. W. v. Eöben, Rittmeister und Ober-Postamts-Rath (Stadtverordneter).  
 71) " J. Ph. Bauer, Schneider-Obermeister (Stadtverordneter Substitut).  
 72) " H. Ch. C. Westermann, Goldarbeiter (Stadtverordneter).  
 73) " Hartmann, Schneidermeister (Stadtverordneter Substitut).  
 74) " W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter.  
 75) " F. L. Märtenz, Speisewirth (Stadtverordneter).  
 76) " D. C. Ph. H. Thierbach, Beisitzer des Schöppenstuhls.  
 77) " J. Fr. Kottig, Sirtlermeister.  
 78) " C. Arnold, Schneidermeister.  
 79) " D. G. Haubold, Rechtsconsulent.  
 80) " L. Bethmann-Löhne, Uhrmacher-Oberältester (Stadtverordneter).  
 81) " W. A. Lurgenstein, Kammfabricant (Stadtverordneter).  
 82) " J. Kistner, Hotelist.  
 83) " J. H. L. Hempel, Kürschnermeister.  
 84) " C. W. Schlüssel, Nadler-Obermeister.  
 85) " D. H. Dörrien, Consistorial-Assessor (Stadtverordneter).  
 86) " J. H. Kreiß, Glasermeister (Stadtverordneter Substitut).

- 87) Herr J. E. J. Butdeus, Kurfürstlich-Russischer Regierungs- und Consistorial-Rath.  
 88) „ G. Th. J. Strube, Goldarbeiter.  
 89) „ J. F. L. Ernst, Uhrmacher (Stadtverordneter).  
 90) „ G. Ch. Franke, Kürschnermeister (Stadtverordneter).  
 91) „ J. Ch. Gerhardt, Essigfabricant.  
 92) „ G. Fr. Becker, Kupferschmidtmeister.

## Stadttheater.

Montag, den 18. November.

Das Bild, Trauerspiel in 5 Acten, von Houwald.

Der geistreiche Verfasser der „Briefe aus Paris“ hat im zweiten Bande seiner dramaturgischen Blätter, unter Nr. 26. ein strenges, aber, wir können es nicht in Abrede stellen, mit gewichtigen Gründen unterstütztes Urtheil über das heute auf unserer Bühne zur Darstellung gebrachte berühmteste dramatische Werk des Freiherrn von Houwald gefällt, und alle übrigen Kunstrichter, wozu wir auch den Recensenten im Tübinger Literaturblatte zählen, der eine Antikritik zu der Börne's lieferte, haben nicht vermocht, den allerdings in beißenden Worten ausgesprochenen Tadel zu entkräften. Indem auch wir, was das Innere, die Fabel des Stückes betrifft, dem Frankfurter Kritiker beistimmen, glauben wir aber doch mit Recht dem Tadel widersprechen zu können, der sich, um so zu sagen, auf das Aeußere des Drama's, als die Sprache, den Bau des Dialogs, den darin herrschenden Bilderreichtum u. s. w. bezieht. Füglich könnte auch dieses Stück kürzer seyn. Mehrere Scenen erscheinen als überflüssig und ermüden nur die Aufmerksamkeit des Zuschauers. Was die Zeichnung der einzelnen Charaktere anlangt, so ist manches vom Dichter verfehlt. Am meisten wird dieß fühlbar im Charakter des Marchese di Sorrento, Camilla's Vater. Er ist unnatürlich und unwahrscheinlich, und erreicht da den schlimmsten Punct, wo Camilla auf miraculöse Weise das Licht der Augen wieder erhält (Act 5, Auftritt 12) und der zärtliche Vater sie in demselben Augenblicke aus dem Zimmer verweist. Allerdings hätte hier, wie an mehreren Stellen, durch besonders durchdachtes und fein berechnetes Spiel manches verwischt, der ganze Charakter zu einem einzigen milderen Guß verschmolzen werden können, aber Herr Köhler hat dieß nicht gethan. Sein Stolz, seine Hoheit, waren nur unecht, erborgt, wie das Kleid, was er trug. Die schon einmal gerügte Uebewegung nach Unten kehrt immer und immer wieder. — Gotthard, Graf von Nord, ist der potenzierte Edelmann, der Held der besonders in Damenromanen so beliebten Entfagung. Dennoch ist Kraft und Kern in diesem Charakter, von dem wir durch das treue natürliche Spiel Herrn Volkmann's eine klare Anschauung erhielten. Besonders gelungen war die vierte Scene im dritten Aufzuge: „Was bringst du mir“ u. s. w. — Herr Dessoir, als Maler Lenz, hat sich durch sein vorzügliches Spiel den Preis dieses Abends errungen.

Dieser Künstler erfreut sich, in Durchführung seiner Rollen, einer Ruhe und Sicherheit, die selbst wohlthätig auf den Schauenden einwirkt und ihn empfänglicher für den Genuß des darzustellenden Kunstwerks macht. Auch verschmäht Herr Dessoir jede Effecthascherei und weiß mehr durch den Schmuck der einfachen Wahrheit für seine Leistungen zu interessiren. Dieß war auch heute der Fall. Der Charakter war richtig aufgefaßt und Licht und Schatten passend vertheilt. An einigen Stellen wäre ein stärkeres Hervortreten der Gefühle zu wünschen gewesen, so wie ein lebhafteres Zwischenspiel in der eilften Scene des dritten Aufzuges. Besonders gelungen waren die Monologe, z. B. Aufzug 3, Scene 10, und Aufzug 4, Scene 6, und die zwei letzten Scenen des fünften Aufzuges. — Herr Baudiß gab den alten, an seiner Herrschaft treuhängenden, aber rachsüchtigen Castellan durchaus nach Wunsche. — Dem. Wagner gab den sechzehnjährigen Sohn Camilla's, Leonhard, mit vielem Fleiße, und es ist durchaus nicht zu verkennen, daß einzelne Scenen recht wohl gelangen, allein die Einfachheit des kindlichen Gemüths, das durch Spinarosa's Erziehung so schön ausgebildet ist, vermiften wir, und fanden an ihrer Stelle eine gewisse Treibhausnatürlichkeit, eine affectirte Einfachheit, die nicht zum Herzen spricht. — Die Hauptrolle des Stückes, die ohne Zweifel zu den schwierigsten in der dramatischen Welt gehört, wurde von Mad. Lörzing d. j., vom Hoftheater zu Detmold, als erstes Debüt gegeben. Aber diese Rolle muß, soll sie den gewünschten Eindruck machen, von einer vollendeten Künstlerin gegeben werden, und daß Mad. Lörzing bis zu dieser Stufe noch manchen Schritt zu thun hat, bewies zur Gnüge das Mangelhafte ihres Spiels, das freilich durch keine einnehmende und metallreiche Stimme unterstützt wird. Ihrem Organ fehlt es, so viel wir wahrnehmen konnten, durchaus an Tiefe und Kraft, welche für tragische Rollen unerläßliche Bedingung ist. Vielleicht, daß Fleiß und Ausbildung in dieser Rücksicht vermittelnd eintreten. — Dem. Zell „recitirte“ ihre Rolle ziemlich richtig. — Herr Dessoir wurde zu Ende des Stückes gerufen: er erschien, auch Dem. Wagner. — a —

## Ueber die dringendste Angelegenheit der Eisenbahnen.

Der Einsender des unter obigem Titel im Dienstagblatte enthaltenen Artikels geht von der Ansicht aus, daß für ein erstes Unternehmen dieser Art keine

zureichende Summe im Weg der Subscription aufzutreiben sey. Personen, welchen in dieser Beziehung ein competentes Urtheil zuzutrauen ist, sind aber entgegengesetzter Meinung und glauben bestimmt, die Subscriptionliste werde nicht lange auf Ausfüllung warten dürfen, nachdem die erforderlichen gesetzlichen Vorkehrungen getroffen seyen. Es sind daher bereits Petitionen zu diesem Zweck auf der

Börse zur Unterschrift aufgelegt. Der Inhalt derselben, so wie die bereits darauf befindlichen Unterschriften, lassen keinen Zweifel übrig, daß der solideste Weg eingeschlagen werden wird, um zum Ziel zu gelangen, und daß die dringendste Angelegenheit in dieser Sache bereits besorgt ist, und noch ferner besorgt werden wird.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. November: Robert der Teufel, große romantische Oper von Meyerbeer.

## Musikalische Abendunterhaltung.

Die vier Herren Gebrüder Müller, Mitglieder der herzogl. Capelle zu Braunschweig, beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß sie heute, den 20. November, Abends halb 7 Uhr, im Gewandhause alhier, drei der schönsten Quartetten von Haydn, Mozart und Beethoven vortragen werden.

Billets zu 16 Groschen sind in den Musikhandlungen der Herren Wilhelm Härtel und Probst-Ristner zu bekommen.

Anzeige. Den geehrten Mitgliedern der Singakademie mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß wegen der Quartett-Soirée der Herren Gebrüder Müller die heutige Gesangsübung ausgesetzt werden muß. Leipzig, den 20. November 1833. Aug. Pohlenz.

Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden. Die Petitionen an das Ministerium und die Kammern, eine Commission zur Prüfung der Ausführbarkeit einer Eisenbahn zwischen hier und Dresden zu ernennen, liegen noch diese Woche, jeden Tag früh von 11 bis  $\frac{1}{2}$  1 Uhr auf der Börse zur Unterschrift. — Nur wenn ganz Leipzig sich vereint an die Regierung wendet, ist Erfolg zu hoffen — daher wird jeder Bürger, weß Standes und Gewerbes er sey — nochmals aufgefordert, seine Unterstützung einem Werke zu verleihen, welches von unabsehbar glücklichen Folgen für uns werden muß.

## Anzeige für Leihbibliotheken.

Bei A. Wienbrack in Leipzig und Torgau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Benkowitz, C. F., Natalis, oder die Schreckensscene auf dem St. Gotthard.

2te Aufl. 2 Bde. 8°. Preis 1 Thlr. 18 Gr.

Die erste Auflage dieses Romans war schon längst im Buchhandel vergriffen. Es wird daher Vielen das Erscheinen dieser neuen Auflage erwünscht seyn, da die häufigen Nachfragen beweisen, daß Benkowitz Schriften in keiner guten Leihbibliothek fehlen dürfen.

## Börsen-Auction zu Leipzig.

Mit Genehmigung der Herren Börsenvorsteher alhier sollen Montags, am 2 December 1833 und nächstfolgender Tage, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, auf der Börse hier selbst mehrere Partien Waare, namentlich Glaswaare, französische Galanterie- und sogen. kurze Waare, abgepaßte Damenkleider mancherlei Art, Damast- und andere leinene Waare, besonders Kaffee-Servietten, Tafelgedecke, Bettzeug und Hemdenleirwand, Bindfor- und andere wohlriechende Seife, kölnisches Wasser, Indigo, französische, auch Rhein- und Frankenweine, vornehmlich Bordeaux, Rudesheimer, Würzburger ic. in Gebinden, endlich diverse Sorten Cigarren aus unterschiedenen Fabriken ic. gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigert werden. Leipzig, am 19. November 1833.

Das Börsen-Secretariat daselbst.

NB. Abdrücke des Katalogs zu vorbemerker Auction sind nicht eher, als Mittwochs, den 27. November 1833, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, auf der Börse selbst beim Börsenschließer Herrn Eichel, nachgehends aber in dessen Wohnung, Klostergasse Nr. 163, vorn heraus, zu bekommen.

Auktion von holländischen Hyacinthen, Tulipanen, Tacetten, Narcissen, Lilien, Martagons, Crocus, Kaiserkronen, Iris, Jonquillen, Amarillis etc., auch Blumensaamen und gefüllte Georgienknollen, Sonnabends, den 23. November, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, im gewöhnlichen Auktionslocale unter dem Gewandhause. Ferdinand Förster.

## Den 30. November 1833

Ist der Beschluß des Phönix-Vereins II. Abtheilung festgesetzt, weshalb nur bis dahin Anmeldungen angenommen werden können bei  
Leipzig, den 20. November 1833.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter,  
neuer Neumarkt Nr. 15.

Anzeige.  $\frac{3}{4}$  breite Berliner Gingham's, in ganz neuen Dessins, verkaufen sehr billig  
Franke & Haßler,  
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Anzeige.  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breite engl. Thibets,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breite sächsische Merino's, Schweizer Taschentücher à 2 $\frac{1}{2}$  bis 9 Gr., dergl. echt ostindische à 16 bis 36 Gr., so wie noch viele andere billige Gegenstände, verkaufen  
Franke & Haßler,  
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Empfehlung. Eine schöne Auswahl  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{3}$  große glatte, gedruckte und carrirte wollene Tücher erhielten  
Franke & Haßler,  
Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Empfehlung. Alle Arten Damen-Kamaschenstiefeln, gesütert und ungesütert, so wie Ball- und andere Schuhe, desgleichen warm gesüterte Morgenschuhe für Herren und Damen, mit Bephyrwohle auf Canvas nach den neuesten Mustern mit Chinesen und nach Phantasie genäht und gestickt, sind zu haben im Salzgäßchen im Gewölbe Nr. 585, Ecke der Reichstraße, bei Friedr. August Ercho, Damen-Schuhmacher.

Empfehlung. Mit Jagdgeräthschaften aller Art, Zündhütchen, Pfropfen von Filz und Kälberhaaren, empfiehlt sich  
Fr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Halbseidene Zeuge verschiedener Art verkauft zu 2, 3 und 4 Gr. die Elle, um damit zu räumen,  
J. H. Meyer, Auerbach's Hofe gegenüber.

Verkauf. Ungefähr 50 Stück verschiedene abgepaßte Mäntel sollen bedeutend unterm Preise verkauft werden.  
J. H. Meyer, Auerbach's Hofe gegenüber.

Verkauf. Ein ganz moderner neuer Wiener Wagen mit Reisekoffer, welcher nur zur Reise von Wien hierher gebraucht worden, steht um den äußerst billigen Preis von 320 Thlr. pr. Cour. zu verkaufen im großen Blumenberge.

Verkauf. Eine Sammlung von vierhundert verschiedenen Siegelabdrücken, aufgeklebt, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Torf-Verkauf. Guter Winkelmühl'scher Torf ist zu verkaufen bei dem Lohnkutscher Krause, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1177.

Verkauf. Verschiedene große, mittlere und kleinere Spiegel mit sehr schönen Rahmen, zu einem äußerst billigen Preise, sind zu haben in der Reichstraße Nr. 542, Koch's Hof gegenüber, R. S. Pieder.

Zu verkaufen ist eine der besten Ausgaben des Corpus juris civilis, von Gothofredus, verbessert durch Simon van Leuwen, vom J. 1740, für den festen Preis von 8 Thlr., und zu erfragen täglich Vormittags bis 10 Uhr auf dem Peterssteinwege Nr. 1350, eine Treppe hoch.

**Verkauf.** Von schönen großen geräucherten ungarischen Rindszungen empfing heute wieder eine neue Zusendung und verkaufe billigt.

D. Que Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

**Empfehlung.** Die erste Sendung neuen echten astrachanischen Caviar habe erhalten und empfehle dessen in vorzüglicher Qualität zu dem billigsten Preise,

D. Que Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

**Empfehlung.** Meine eben empfangenen schönen großen echt französischen Königs-  
pflaumen empfehle zum billigsten Preise.

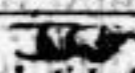
D. Que Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

\* \* \* Neue Cervelatwurst à Pfd. 7 Gr., Zungenwurst à Pfd. 5 Gr., Lebertrüffel-, Roth-,  
Sülz- und Knackwürste, Schinken-Kochfleisch und Hamburger Rauchfleisch empfing und empfiehlt  
als vorzüglich gut

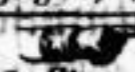
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

\* \* \* Festen Speck, welcher sich vorzüglich zum Spicken eignet, à Centner 22 Thlr., das  
Pfd. 5 Gr., empfiehlt

E. F. Kunze, Nr. 290.

 Gutes, gewürzreiches Thüringer Pflaumenmus und dergleichen gebackene Pflaumen,  
vorzüglich süße, empfing und empfiehlt

F. Metlau, am NicolaiKirchhofe.

 Von den so beliebten französischen Sardellen empfing wieder und verkauft das Pfund  
zu 3 Gr., so wie fette holl. Haringe,

F. Metlau, am NicolaiKirchhofe.

**Die zweite Sendung Frankfurter Würstchen,**  
so wie auch ungarische Rindszungen und ital. Maronen, erhielt

Fr. Schwennicke.

## Wohlfeile Waaren.

Gedruckte engl. Merino's, à Elle 3 Gr., 20 bis 30 Dugend Barregetücher, à Stück 3 Gr.,  
und gestreifte Gingham's, à Elle 14 Pf., verkauft

Wilhelm Wille, Grimma'sche Gasse Nr. 598.

**Empfehlung.** Mein

## Seidenwaaren-Lager

ist jetzt wieder in allen glatten und neuen Stoffen in allen Farben vollständig sortirt, und empfehle  
ich dasselbe zu den billigsten Messpreisen.

J. D. Meyer, Auerbach's Hofe gegenüber.

## Handschuhe

in den schönsten Modefarben, so wie dunkel und hell glacirt, für Kinder, Damen und Herren,  
erhielt directe Zusendungen aus Frankreich und Italien und verkauft im Ganzen und Einzelnen  
zu sehr wohlfeilen Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

## Holzkröbchen,

durchbrochen und gemalt, zu Gevattergeschenken sehr passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. P. Gautier.

**Anerbieten.** Einige anständige, junge Mädchen, die einige musikalische Bildung besitzen,  
können im Chore des hiesigen Theaters placirt werden. Desfallige Meldungen werden angenom-  
men beim Chordirector

J. D. Baldenecker, Schlegel's Kaffeehaus.

**Anerbieten.** Hüte und Hauben werden stets neu gefertigt und verändert, so wie auch  
Hauben gewaschen und Streifen maschirt, gut und billig, Schloßgasse Nr. 130, 2 Treppen hoch.

**Capitalgesuch.** Auf ein hübsches Haus allhier, von 4000 Thaler am Werthe, werden zur  
ersten Hypothek 1200 Thaler zu 4 $\frac{1}{2}$  Procent Zinsen gesucht, allhier in Nr. 141, erste Etage.

Gesucht wird ein Parterrelocal in der Stadt auf frequenter Straße; der Preis dürfte nicht  
sehr 50 Thaler übersteigen. Darauf Reflectirende werden ersucht, Anzeigen, mit H. M. bezeichnet,  
bei dem Herrn Mechanicus Reyher, auf dem Peterssteinwege Nr. 814, abzugeben.

**Gewölbe gesucht.** Mehrere gut gelegene Messgewölbe werden gesucht von

Fenthol & Sandmann.

Zu mietzen gesucht wird von einem Herrn von der Handlung im obern Theile der Nicolai-  
straße eine anständig meublirte und meßfreie Stube nebst Schlafbehältniß, sogleich oder zu Weih-  
nachten zu beziehen. Dießfallige Anerbietungen beliebe man dem Herrn Gastgeber Greul, im  
Plauenschen Hofe im Brühl, zu machen.

Vermiethung. Auf dem Peterssteinwege in Nr. 1350 ist eine freundliche Stube nebst  
Kammer, 2 Treppen hoch vorn heraus, zu vermietzen und zu jeder Zeit zu beziehen.

Vermiethung. Auf dem neuen Kirchhofe ist ein Logis ohne Meubles, die Aussicht auf die  
Allee, Preis 44 Thaler, für einen ältlichen Herrn von der Handlung kommende Weihnachten zu  
vermietzen. Nachricht darüber in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Nächste Ostern 1834 sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, in  
einem hellen Hofe, für circa 70 Thaler preuß. Courant zu vermietzen. Das Nähere Reichstraße,  
unweit Kochs Hof, Nr. 398 beim Hauseigentümer.

Zu vermietzen ist in der Petersstraße von Weihnachten an die größere Hälfte einer ersten  
Etage, von 4 Stuben, Küche, nebst Zubehör, und das Nähere beim Hausbesitzer von Nr. 144 zu  
erfahren.

### Bekanntmachung.

Daß ich alle Tage Mittags und Abends mit warmen und kalten Speisen — Preis à Woche  
18 Gr. ohne Nachtisch, mit Nachtisch 21 Gr. — so wie mit verschiedenen Getränken aufwarten  
kann, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen mit der Bitte um zahlreichen Besuch.

J. G. Lehmann, Gastgeber zur Stadt Frankfurt a. M., Fleischergasse Nr. 223.

### Concert-Anzeige.

Zur Abwechslung bei den Concerten auf dem Klässig'schen Kaffeehause werden wir das heutige  
Stark besetzt auf Blasinstrumenten halten. Vereinigtes Musikchor.

### Concert-Anzeige.

Heute, zum Concert im Petersschießgraben, ladet ergebenst ein, wobei ich meine geehrten  
Gäste mit warmen und kalten Speisen, so wie mit guten Getränken, bestens bedienen werde.  
Bitte um gütigen Besuch. A. B. Schmidt.

Einladung. Zur Tanzmusik ladet heute ergebenst ein  
F. verw. Löwenberg, unter Nr. 386 am Markte.

Einladung. Hierdurch lade ich meine geehrten Freunde auf heute, den 20. November,  
zu Schweinsknochen mit auf eine neue Art bereiteten Klößen, so wie zu andern warmen und  
kalten Speisen, ergebenst ein, und bemerke dabei, daß meine Gose von unveränderter Güte ist.  
Ich bitte am Schlusse des Kirchweihfestes um gütigen zahlreichen Besuch.

Lindners Ruhe in Eutrißsch.

Reisegelegenheit. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht auf gemeinschaftliche  
Kosten einen Reisegesellschafter den 24. oder 25. dieses nach der Schweiz.  
Anmeldungen erbitten sich Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2.

\* \* \* Seit theils kürzerer, theils längerer Zeit fehlen mir in meiner Büchersammlung folgende  
einzelne Bände von Werken und Schriften:

Weber, die Lehre von der natürl. Verbindl.

Klapproth's Abh. von Testamenten ic.

Wernheri Observatt. sorr. Tom. I. und II.

Vita di Benvenuto Cellini, ed. Corpani. Milano 1811. 1ster Band.

Bosarte Viage de España. Madrid 1804. 2ter Band.

Fernow's römische Studien. 1ster Band.

Winkelman's Gesch. der Kunst des Alt. 1764. 4<sup>o</sup>.

Pausanias, übers. von Goldhagen. 3ter und 4ter Theil.

Goethe's Schriften, Tübingen Ausgabe, 1806. 2ter Band.

die ich an Bekannte geliebt habe, bei denen sie sich aber nicht vorfinden, so daß zu vermuthen  
ist, daß sie von diesen vielleicht weiter geliebt oder irgendwo liegen gelassen worden sind. Da  
in allen Büchern mein Name auf der innern Seite des Einbandes eingeschrieben steht, so werden  
diejenigen Personen, welche vergleichen mit zugehörige Bücher in ihrem Gewahrsam haben, ersucht,  
sie mir zuzustellen. Leipzig, den 16. November 1833. D. L. Puttrich.

**Verloren.** Am Sonntage Abend ist vom Barsufgäßchen an über den Markt, die Katharinenstraße, durch das Halle'sche Pfortchen nach dem Waageplatze zu, ein Ring mit fünf weißen Steinen verloren worden. Dem ehrlichen Finder, der in der Expedition dieses Blattes nähere Nachweisung erhält, werden bei der Abgabe 3 Ducaten zugesichert.

### Zugelaufener Hund.

Ein kleines Hündchen, wahrscheinlich ein Damenhündchen, schwarz von Farbe; weißer Brust, abgeschnittener Kuthe, einem grünen Halsbändchen mit zwei Schellen, ist auf dem neuen Neumarkte in Nr. 688b, 3 Treppen hoch, gegen Erstattung der Kosten abzuholen.

\* \* \* Der Tadel eines Menschen, der schon alle Farben getragen hat, in kritischen Blättern als Ignorant, als Lügner und elender Verleumbler dargestellt worden, und dessen Umgang jeder Rechtschaffene meidet, kann nur denjenigen zur Ehre gereichen, die von ihm auf eine hämische Weise angegriffen werden.

IX? — Sieh Dich und Deinen Willen mir durch einen Brief zu erkennen. Ahnete ich aber jetzt richtiger, als sonst meine Augen gesehen haben mögen, so wisse, daß ich Dich nie, auch nicht im reißendsten und trübsten Strudel, vergaß, daß Du mich überall geschützt hast. Um Dich zu lieben, sind alle meine Gefühle geschaffen. Bald werde ich scheiden; wird mich aber nicht Dein Wesen auch bis zum letzten Hauche umschweben? — Dich nur noch zu sprechen, wünscht wachend und träumend  
Dein Hermann.

\* \* \* Oft spricht ein neues Bild viel wen'ger an,  
Als wohlbekannte, aber edle Züge;  
Drum laßt uns ängstlich nicht nach Neuem trachten.  
Was längst wir haben, woll'u wir froh genießen,  
Den Rath hat uns Camilla's Bild ertheilt.

Mehrere Theaterfreunde.

## Mock-Turtle

heute und morgen Abend im Kranich.

### Thorzettel vom 19. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Oblgbes. Heuer, v. Erfurt, im Hotel de Pol.  
Die Frankfurter reitende Post.  
Die Dresdner reitende Post.

#### Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Müller, Heppner u. Lorenz, a. Baugen und  
Zittau, v. Halberstadt, passiren durch.  
Hr. Kfm. Gawigel, v. Berlin, im Hotel de Pologne.  
Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Dem. Adgenet, von  
Berlin, bei Gdg.  
Auf der Magdeburger Post, um 4 Uhr: Hr. Kfm. Claus,  
v. Kachen, im Hotel de Russie.

#### Kanstädter Thor.

Hr. D. Kothold, v. Sangerhausen, im br. Kof.  
Die Hamburger reitende Post, um 6 Uhr.

#### Petersthor.

Hr. Oblgbes. Müller, v. Strassburg, im deutschen Hause.  
Hospitalthor. Vacat.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Grimma'sches Thor. Vacat.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Kleist, v. Halle, unbestimmt.  
Hr. Webermstr. Zempel, v. Zittau, bei Schlemmer.  
Kanstädter und Petersthor: Vacant.

#### Hospitalthor.

Hr. Oblgbes. Reinhardt, v. Prag, in der g. Lanne.  
Auf der Nürnberger Dillgence, 18 Uhr: Hr. Kfm. Boll-  
mächer, v. hier, v. Zwicau zurück, Hr. Cand. Breiten-  
bach, v. Breitenbrunn, unbest., u. Hr. Kfm. Schweizer,  
v. Werdau, im Elephanten.

Die Annaberger fahrende Post, um 8 Uhr.

Die Freiburger fahrende Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Schausp. Edffler, v. Dresden, im Hotel de Pologne.  
Hr. Oblgbes. Kewell, a. Magdeburg, v. Dresden, im  
Hotel de Russie.

#### Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Reiner, a. Frankf. a/M., v. Berlin, im Blumenb.  
Auf der Berliner Post, um 1 Uhr: Hr. Kfm. Wärbalk,  
v. hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Kfm. Dierichsen, v. Ham-  
burg, im Kranich.

Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Hr. Kfm. Bach-  
ler, a. Sera, v. Hamburg, unbestimmt.

#### Kanstädter Thor.

Hr. Maj. v. Trotha, v. Weissenfels, passirt durch.

#### Petersthor. Vacat.

#### Hospitalthor.

Hrn. Stud. Frenzel u. Müller, v. hier, v. Hopfgarten zurück.  
Hr. Def. Winter, v. Kesselsbain, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

#### Grimma'sches Thor. Vacat.

#### Halle'sches Thor.

Hrn. Kfl. Wähler u. Schumann, v. Iserlohn, im Kranich.  
Hr. Kfm. Wöllinghoff, v. Magdeburg, im H. de Russie.  
Rad. Küster, v. Delligsch, unbestimmt.

#### Kanstädter Thor.

Die Frankfurter reitende Post, 18 Uhr.

#### Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Druck und Verlag von verw. D. B. S.